

75 Jahre RAC



Eine Chronik

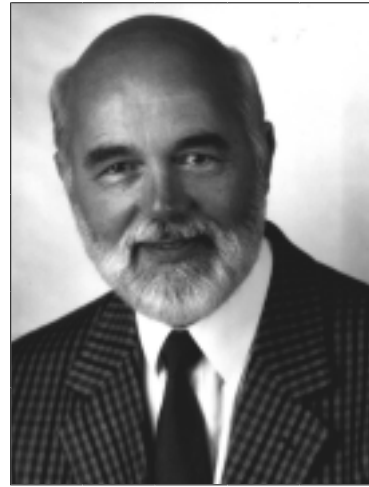
Remscheider Automobilclub e.V. von 1924 im ADAC



Vorwort

Unser Remscheider Automobil-Club (RAC) ist nunmehr 75 Jahre alt. Für einen Automobil-Club ist das eine lange Zeit. Früher gab es nur in den ganz großen Städten Interessenverbände rund ums Auto. Zu dieser Zeit gab es nicht viele Leute, die das Geld hatten, sich ein Automobil zu leisten. Bei den Menschen, die sich in einem Verein oder Club zusammenfanden, handelte es sich zu meist um eine elitäre Clique. Das Auto stand im Mittelpunkt, -zum Kräfte messen, sei es bei Zuverlässigkeitsfahrten oder Rennen, aber auch in der Größe und in der Motorleistung. Zuverlässig waren die Automobile aber noch nicht. Dafür waren die Fahrzeuge aber einfach gebaut, und leicht zu reparieren. Der Austausch von Erfahrungen, die man mit dem relativ jungen Auto und dem Strassennetz und -zustand sammelte, hatte einen hohen Stellenwert in den Clubs. Logischerweise, da gleiche Interessen vorhanden waren, kam dazu die Geselligkeit. Man unternahm gemeinsame Ausfahrten und feierte Feste. Die Automobilwirtschaft nahm in der Folgezeit einen rasanten Aufschwung. Auch die Interessenverbände um das Auto wurden zahlreicher. Mit dem Krieg, der alles zum erliegen brachte, war mit dem Clubleben erst einmal Schluß.

Anfang der fünfziger Jahre, die ersten neuen Autos wurden schon wieder gebaut, etablierte sich auch wieder das Clubleben. So auch der RAC. Es fanden sich eine Reihe der alten Clubmitglieder ein, um das Vereinsgeschehen wieder zu beleben. Das Auto wurde zum Statussymbol für alle, die es zu etwas gebracht hatten. Natürlich war man auch in einem Automobil-Club. Die Eigentümer großer Remscheider Unternehmen waren, oder sind z.T. noch Mitglieder in unserem RAC. Selbst die inzwischen aufstrebende Zu behörindustrie und die etablierten Kraftfahr-



Peter Fillinger
1. Vorsitzender



Vorwort

zeugwerkstätten fanden sich in dem Mitgliederlisten. Der Zustrom in die Automobil-Clubs war nach dem Krieg groß. Auch in Remscheid gründeten sich neue Vereine, die dem Motorsport frönten. Die Gründe sich zusammenzufinden waren die gleichen wie 1924, dem Gründungsjahr des Remscheider Automobil-Clubs. Es war der Gedanken und Erfahrungsaustausch, die sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen. Man wurde aber auch offener. Typisch dafür waren die Ausfahrten für die Kriegsverehrten, die der RAC viele Jahre lang durchführte.

Die Technik der Autos war immer noch relativ einfach. Die jüngeren Leute, die sich gebrauchte Autos kauften (z.T. noch Vorkriegsfahrzeuge), schraubten und flickten alles selber. Aber es wurde auch fleißig gefahren. Das rief dann den Gesetzgeber auf den Plan. So wurden alle Veranstaltungen, die zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeit führten verboten. Nur noch auf abgesperrten Rennstrecken waren sie erlaubt. Also verlegten sich viele Vereine auf das Gelände. Aber auch hier wurden mehr und mehr Wege gesperrt. Die Anwohner wurden mit dem wachsenden Wohlstand ebenso empfindlicher. War man in früheren Zeiten noch begeistert und fasziniert, wenn die Autos über den Hof knatterten, rief man später die Polizei. Durch die größere Zuverlässigkeit der neuen Autos wurde auch der Drang nach dem Gedankenaustausch immer mehr zurückgedrängt.

Sportliche Veranstaltungen wurden im Remscheider Automobil-Club immer groß geschrieben, aber nur selten nahm einer unserer Mitglieder am Spitzensport teil. Es blieb bei uns mehr der interne





Vorwort

Clubsport mit gelegentlichen Ausflügen zu großen Veranstaltungen. Seit den Anfängen des RAC stand die Geselligkeit neben dem Sport immer im Mittelpunkt des Clublebens. Unser Menschenschlag in der bergischen Region fand immer etwas schwieriger Anschluß, also trat man einem Verein bei, um Anschluß an Gleichgesinnte zu finden.

Heute hat sich das Clubleben des Remscheider Automobilclubs durch das Umfeld erheblich gewandelt. Mit der Elektronik ist das Auto zuverlässig geworden, - aber auch komplizierter. Selbst Kleinwagen sind heute in der Lage mühelos 100.000 km und mehr ohne größerer Reparaturen zu bewältigen. Selber reparieren ist fast zur Unmöglichkeit geworden. Waren es früher die Motoren und Getriebe, die ständig gewartet und repariert werden mußten, so ist es heute der Rost, der an der Karosserie und Fahrgestell nagt, und schließlich zum Exitus führt. Technikvorträge, früher einmal im Monat im RAC üblich, gibt es schon lange nicht mehr. Ebenso Vortragsabende über Reisen in ferne exotische Länder mit dem Auto. Das kann heute „Otto Normalverbraucher“ mit dem Flugzeug selbst nachvollziehen. Sportveranstaltungen werden durch die Auflagen der Behörden immer mehr eingegrenzt oder abgewürgt. Teilnehmer an den ganz großen Veranstaltungen zu sein ist fast unbezahlbar geworden. Sponsoring ist angesagt! Also versuchen die Vereine, und auch wir vom RAC, Automobilsport auf unterer Ebene zu betreiben. Aber die Teilnehmerfelder sind auch hier begrenzt. Clubs und Vereine müssen sich schon zusammentun, um Motorsportveranstaltungen mit Teilnehmerzahlen von 50 – 100 Fahrzeugen auf die Beine zu stellen. Orientierungsfahrten, möglichst bei Dunkelheit, Geschicklichkeitsturniere, Slaloms – das sind die sportlichen Wettbewerbe heute. Das Auto ist inzwischen umstritten, doch Alternativen gibt es



Vorwort

nicht. Alle wollen mit dem Auto fahren und „mobil“ sein. Gleichzeitig lebt der Staat aber gut vom Auto. Ohne Auto könnte er viele Aufgaben nicht mehr wahrnehmen. Es ist zu einem Teufelskreis geworden.

Wir vom RAC pflegen den Club auf unsere Weise. Durch Sport und Geselligkeit, Ausfahrten, z.T. in Verbindung mit dem Fahrrad, Wanderungen, Segelwochenenden, gemütliches Beisammensein an unserem Clubhaus an der Bever, und gepflegte Winterfeste.

Das Prestige das ein Auto und ein Automobil-Club lange Zeit mit sich brachte, hat sich auf andere Sportarten verlagert. Das Interesse an einem Automobil-Club läßt nach. Darüber klagen auch viele uns bekannte Vereine. Unser RAC ist auch stetig geschrumpft. Doch wir sind guten Mutes auch in 25 Jahren unser 100-jähriges Bestehen feiern zu können. Unsere Jugend wächst heran, wir haben ein wunderschön gelegenes Clubhaus an der Bever und unser Club ist finanziell gesund. Gute Voraussetzungen, daß unser eigener Nachwuchs und deren Freunde einmal die Geschicke unseres RAC in Zukunft bestimmen.



Peter Fillinger

Peter Fillinger
1. Vorsitzender



Grusswort

Das Auto ist nach wie vor des Deutschen liebstes Kind. Trotz aller umweltpolitischen Bedenken nimmt die Anzahl der Autos kontinuierlich zu. Der Schutz der Umwelt hat heute aber einen höheren Stellenwert als noch vor ein paar Jahren. Autos, die sparsam im Verbrauch sind und unsere Umwelt schonen, haben an Bedeutung gewonnen.

Als der Remscheider Automobilclub gegründet wurde, gehörte der Besitzer eines fahrbaren Untersatzes zu den Privilegierten; nur eine kleine Oberschicht konnte sich ein Automobil leisten. Daß man in dieser Zeit auch gerne unter sich blieb und miteinander feierte, ist nachvollziehbar. Gott sei Dank ist das heute anders.

Über 75 Jahre hat der Club immer wieder treue Mitglieder werben können, ein engagierter Vorstand führte ihn sicher durch alle Höhen und Tiefen. Wie alle Vereine, mußte nach dem Krieg wieder neu begonnen werden.

Ich nehme das stolze Jubiläum gerne zum Anlaß, dem Vorstand für sein Engagement für seinen Club zu danken; zum 75-jährigen Bestehen gratuliere ich ganz herzlich!

Ich wünsche dem RAC auch in den nächsten 25 Jahren viel Erfolg.



Reinhard Ulbrich
Oberbürgermeister der Stadt
Remscheid

Reinhard Ulbrich
Oberbürgermeister



Grusswort



Otto Flimm
Präsident des ADAC
Vorsitzender des ADAC Nordrhein

Zum 75-jährigen Clubjubiläum des Remscheider Automobilclubs e.V. im ADAC geht mein herzlicher Gruß und Dank an alle, die diesem Verein verbunden sind.

Unsere Zeit bietet den Menschen mehr Freizeit und manch einer hat Probleme, diese Freizeit sinnvoll auszufüllen. Technischer Fortschritt, hoher Lebensstandard und Rekordzahlen zugelassener Kraftfahrzeuge bringen Probleme der Sicherheit im Straßenverkehr. Der Remscheider AC bietet Lösungen an, indem er interessierte Kraftfahrer zu spannenden Wettbewerben und Veranstaltungen bringt, die helfen, daß mehr Menschen zu sicheren Verkehrsteilnehmern werden. Dies ist eine Leistung, die dem Gemeinwohl dient.

Mit Recht kann der RAC stolz sein auf seine Leistungen und Erfolge der vergangenen 75 Jahre, sind doch aus seinen Reihen ausgezeichnete Motorsportler hervorgegangen, und viele gut organisierte Veranstaltungen durchgeführt worden.

Der Club hat das Werden und Wachsen des ADAC Nordrhein von seinen Anfängen an maßgebend mitgetragen und mitgestaltet und somit jene Basis gegenseitigen Vertrauens, umfassender Hilfsbereitschaft und aktiver Freundschaft geschaffen, die für den Erfolg des Clubs und nicht zuletzt des ADAC von entscheidender Bedeutung war und ist.

Für die Zukunft wünsche ich dem Club und seinen Mitgliedern weiterhin Engagement und sportliche Erfolge. Zum 75. Clubjubiläum gratuliere ich an dieser Stelle herzlich.

Ihr

Otto Flimm
Präsident des ADAC
Vorsitzender des ADAC Nordrhein

75 Jahre **RAC**

Die Geschichte des RAC

1924 – 1949 Die Gründerjahre

Die Gründung der Keimzelle des Remscheider Automobilclubs fiel in eine turbulente Zeit. Die Welt litt unter der Weltwirtschaftskrise, und in Deutschland tobten politische Unruhen. Die olympischen Spiele fanden in Paris statt, und der Remscheider Generalanzeiger kostete 15 Milliarden Reichsmark. In Detroit rollte bei Ford das zehnmillionste Auto vom Fließband. Auch in Remscheid wurde zu dieser Zeit das erste und einzige Auto in Serie gebaut, der legendäre Mannesmann. In dieser schweren Zeit ist es doch erstaunlich, daß sich einige Automobilisten zusammenfanden, um einen Automobilclub zu gründen. Triebfeder dieses Zusammenschlusses war sicherlich nicht sportlicher Art, sondern vielmehr stand der Erfahrungsaustausch im Vordergrund. Das war zu dieser Zeit auch erforderlich, da die Autos alles andere als zuverlässig waren. Gemeinsame Ausfahrten dienten der Geselligkeit und der Zuverlässigkeitsprüfung der Fahrzeuge. 1925 wurde dieser Zusammenschluß als Ortsgruppe Remscheid dem gerade gegründeten ADAC angegliedert. In der Gründerzeit bestand die Ortsgruppe nur aus einigen wenigen Mitgliedern. Durch die Zunahme der Motorisierung in den dreißiger Jahren stieg auch die Mitgliederzahl stetig. Die damals gewählte Einteilung in die Bereiche Geselligkeit, Sport und Touristik hat bis heute noch seinen Bestand. Durch die politischen Umstände wurde die Ortsgruppe Remscheid des ADAC 1934 aufgelöst und dem DDAC, einer NS-Nachfolgeorganisation des ADAC zugeordnet. Ab 1939 kam das Clubleben nahezu zum Stillstand. Nach dem Krieg wurde der DDAC 1945 mit allen Ortsgruppen aufgelöst, und das Vermögen beschlagnahmt.



RAC Ausfahrt 1928



Start zur RAC Orientierungsfahrt 1938
vor dem alten Stadtwerkegebäude

Die Geschichte des RAC

1949 – 1970 Der Neuanfang

In dem Jahr der Wahl von Konrad Adenauer zum ersten Bundeskanzler der neugegründeten Bundesrepublik Deutschland formierten sich auch wieder die ersten Automobilclubs in Deutschland. Am 5. Mai 1949 wurde die Ortsgruppe Remscheid des ADAC mit 25 Mitgliedern wieder neugegründet, und am 9.10.1950 erfolgte eine Eintragung in das Vereinsregister der Stadt Remscheid. Die erste öffentliche Veranstaltung des noch jungen Vereins war die Ausrichtung eines Seifenkistenrennens in Zusammenarbeit mit dem Remscheider Verkehrsamt. Auf der Jahreshauptversammlung 1951 wurde der Beschluß gefaßt, den Vereinsnamen zu ändern: der Remscheider Automobilclub war geboren. Dieser Namensvorschlag kam von Wilfried Hilger, der ein Jahr später auch das Amt des 1. Vorsitzenden von Wilhelm Bergmann übernahm. Dieser hatte das Amt seit 1928 inne. Nachdem das Wirtschaftswunder in Deutschland so langsam in Schwung kam, stieg auch die Anzahl der Veranstaltungen, genauso wie die Anzahl der Teilnehmer. Der Remscheider Automobilclub erlebte in dieser Epoche seine erste Blütezeit im Nachkriegsdeutschland. Von 1953 bis 1964 wurden 30 Orientierungsfahrten (davon 11 als Nachtfahrten), 8 Bildersuchfahrten, 8 Fuchsfahrten sowie 10 Geschicklichkeitsprüfungen durchgeführt. Ebenso lief die RAC-Touristik auf vollen Touren. Ob nun Touren in die nähere Umgebung oder Rallyes bis in die Schweizer Alpen, die Veranstaltungen waren durchweg gut besucht. Eine Teilnehmeranzahl von 50 bis 100 Clubmitgliedern und Gästen war keine Seltenheit. Diese Zahlen sind für heutige Zeiten nahezu undenkbar.



Mannesmann Werbetafel anno 1924



Graf Berghe von Trips (rechts) zu Gast beim RAC (links, der damalige 1. Vors. Wilfried Hilgers)



Das Beverhaus

Schon in den ersten Jahren des noch jungen Automobilclubs kam der Gedanke auf, sich nicht nur automobil zu betätigen, sondern sich auch mit der Familie und Freunden am Wochenende zu treffen. Der Treffpunkt sollte sich, landschaftlich schön gelegen, im Bergischen Land befinden. Ein solches Plätzchen fand sich an der Agger in der Nähe von Overath zwischen Wald, Wiese und Wasser.



Das erste Clubgelände an der Agger 1932

Nach etwa fünf Jahren entschied man sich, den Standort zu wechseln. Die Wahl fiel auf ein Wald- und Wiesengrundstück an der Bever bei Stoot.

Im Jahre 1937 erfolgte der „Umzug“ des RAC an die Bever. Nun wurden Nägel mit Köpfen gemacht und der Wunsch nach einem Clubhaus in die Tat umgesetzt. Mit etlichen Spenden und noch mehr Muskelkraft der Mitglieder konnte am 11.08.1938 das neue Clubhaus eingeweiht werden.



Großes Fondueessen

Nach dem Krieg bot das Beverhaus einen idealen Aufenthaltsort, um dem zerbombten Remscheid zu entkommen. Da Flugreisen in den Süden nicht bekannt und nicht bezahlbar waren, bot sich das Clubhaus ideal als Feriendomizil an. Durch die Nähe zur Bever endet so manche Feier mit einem Bad im See.

Besonders beliebt ist das Clubhaus auch bei den Kindern und Jugendlichen, da sie sich hier in Wald, Wiese und See in Ruhe entfalten können.



Die bergischen Dichter



Das Beverhaus



Bergische Kaffetafel an der Bever 1939

Im Laufe der Jahrzehnte erfuhr das Beverhaus mehrere Umbauten. 1966 wurde das Haus gegen Einbrüche durch den Einbau einer Stahltür und eisernen Schlagläden gesichert. 1995 wurde der Innenraum überarbeitet, und eine Theke eingebaut.

Das Clubhaus bildet seit jeher den Mittelpunkt vieler unvergeßlicher Veranstaltungen und Feiern des RAC's, wie z.B. das Etappenziel von Orientierungsfahrten, Karnevalsfeten, Feuerzangenbowlen, Winterwanderungen, ausgedehnten Frühstücken (bis hin zum Abend), Holzfällerabende, sowie Martinsfeiern. Diese Liste ließe sich beliebig weiterführen.

Das traditionellste Fest an der Bever ist sicherlich das alljährliche Sonnenwendfest, das nunmehr seit über 60 Jahren an gleicher Stelle gefeiert wird. Das dabei entfachte Feuer ist beliebt bei Jung und Alt, und sorgt immer für den nötigen Hunger und Durst.



Die vier Damen vom Grill



Innenumbau 1995



Der RAC Sport

Die sportlichen Veranstaltungen des Remscheider Automobilclubs stehen unter dem Motto: „Jeder kann mitmachen“. Sportliches Engagement im Rahmen von Leistungssport betreiben wir nicht, da die Kosten enorm sind.

Schon in den Gründerjahren wurden Fuchsjagden und Zuverlässigkeitsfahrten durchgeführt, wobei die Teilnehmer sich schon freuten, mit ihren Oldtimern überhaupt das Ziel zu erreichen.

Die erste RAC Orientierungsfahrt wurde 1938 durchgeführt. Noch heute ist der RAC einer der Ausrichter der ORI 75, einer Veranstaltung zur ADAC-Gau Meisterschaft. Ebenso fahren Mitglieder des RAC's um die NOF-Meisterschaft, einer regionalen Veranstaltung von bergischen Motorsportclubs. Aufgeteilt ist diese Meisterschaft in zwei Klassen, der Anfänger- und der Profiklasse. So kann man auch als Neuling im Orientierungssport schnell Erfolgserlebnisse sammeln und nicht nur den alten Hasen hinterherfahren.

Ebenso für Anfänger, und nicht ganz ernst gemeint, finden in unregelmäßigen Abständen auch Juxfahrten statt, die mehr das Improvisationstalent als das Orientierungsgeschick der Teilnehmer fordern. Hierbei wird gerne unser Clubhaus als Ziel gewählt, da auf der Wiese und im Wald so manche „Sonderprüfung“ stattfindet. Ebenso kann man hier bei gemütlicher Grillatmosphäre jede Aufgabenstellung noch einmal durchdiskutieren.



RAC-Bernina Rallye 1964



Start zur RAC-Taunusfahrt 1964



Start zur ORI 75 im Jahr 1999



Nervöse Spannung vor dem Start



Der RAC Sport



Ein toller Käfer 1979



Rallyeatmosphäre in Müngsten



1974



1998



1999



Schumis Nachwuchs trainiert!

Auch für die Liebhaber des Slalomsports veranstaltet der RAC im Jahr mehrere Veranstaltungen. Auf abgesperrten Plätzen werden Pylonen mit eigens angeschafften Fahrzeugen umkurvt. In der Vergangenheit waren größere Firmengelände in Industriegebieten der Austragungsort. Die letzten Veranstaltungen konnten auf einem angemieteten Grundstück in Müngsten durchgeführt werden. Auf diesem Schotterplatz bekommen die Slalomveranstaltungen je nach Witterungslage einen Rallye-Charakter; - sehr zur Freude aller Teilnehmer.

Jeder der einmal in einem Kart ein paar Runden gefahren ist, wird bestätigen, wieviel Spaß es macht, in Bodennähe um eine Rennstrecke zu fahren. So bleibt es natürlich nicht aus, daß der Remscheider Automobilclub seit drei Jahren einige Kartveranstaltungen durchgeführt hat. Hierbei wird die örtliche Karthalle in Remscheid angemietet, um nach Trainings-, Wertungs-, und Endläufen den Sieger zu küren.

Jeden von uns reizt es natürlich einmal in einem Ferrari oder Gruppe C Porsche um eine Rennstrecke zu fahren. Der RAC veranstaltet deshalb seit drei Jahren den „Großen Preis von Remscheid“. Obwohl es sich nicht um Originale sondern um Rennautos im Maßstab 1:24 handelt, wird um jede Qualifikation und Zehntelsekunde hart gekämpft. Im VIP-Paddock Club stehen jedem Teilnehmer Kaffee und Kuchen in reicher Auswahl bereit, die von unseren Sponsoren gestiftet werden. Es besteht keine Stallorder!

Im Sommer 1982 war es dann soweit. Das erste Geschicklichkeitsturnier des RAC fand auf dem Rathausplatz in Remscheid statt. In den folgenden Jahren fand das Turnier auch auf den Plätzen der Firmen Götzen Baumarkt und Mercedes Kölker statt. Dabei fanden sich im Schnitt so ca. 80 Teilnehmer ein. Dies hatte zur Folge, daß bei den meisten Veranstaltungen von morgens bis abends mindestens ein Teilnehmer im Parcours war. Die Teilnehmer fuhren um die Prädikate der Bergischen Meisterschaft, dem EN-Pokal, und seit 1983 ununterbrochen für den ADAC Gaupokal. Unsere Clubkameraden Frank Oerder und Hans Gerd Sieper waren und sind auch überregional im Geschicklichkeitssport erfolgreich.



Plakat zum Turnier im letzten Jahr



Pressebericht vom Turnier 1999

Die Wochenendfahrten

Von allen Aktivitäten des RAC sind die Wochenendfahrten sicherlich einer der Höhepunkte des jährlichen Veranstaltungskalenders.

Diese beginnen meistens freitags morgens mit einer Besichtigung von Unternehmen, die mit dem Automobil verbunden sind.

Dabei standen bisher folgende Firmen auf dem Programm:

- Ford Werk, Köln
- Opel Werk, Bochum
- Daimler Benz Werk, Bremen (MB190)
- Daimler Benz Werk, Wörth (LKW)
- Daimler Benz Werk, Sindelfingen (MB E-Klasse)
- Daimler Benz Museum, Untertürkheim
- Continental Werke, Hannover
- Porsche Werk, Weissach

Steht bei den Autofans die Besichtigung der Werke sicherlich im Vordergrund, so kommt der gesellige Teil, sehr zur Freude der mitreisenden Ehefrauen, nicht zu kurz. So wird am Samstag meist ein geselliger Tanzabend organisiert. Besichtigungen in der näheren Umgebung runden die Wochendfahrten immer zu einem Erlebnis ab.



Wochenendfahrt nach Arnheim 1978



Am Hotel Gloertal 1977



RAC Oldtimerfahrt

In den Jahren 1988 und 1989 veranstaltete der RAC in Zusammenarbeit mit der Fördergemeinschaft Remscheid e.V. eine Oldtimerrallye. Die Fördergemeinschaft wollte das Image der Stadt Remscheid fördern und fand in dem Remscheider Automobilclub einen geeigneten Partner für ihr Vorhaben. Die Veranstaltung stand unter dem Motto, „Oldtimerrallye um die Remscheider Knösterkiste“. Um an dieser Veranstaltung teilzunehmen, mußte das Fahrzeug, egal ob PKW oder LKW, älter als 30 Jahre sein.



Veranstaltungsplakat

So fanden sich denn auch automobile Raritäten ein, wie zum Beispiel die „Winzlinge“, ein Goggomobil mit 245ccm Hubraum aus dem Jahre 1963, sowie einen seltener Hanomag Komissbrot von 1925. Im Gegensatz konnte man die Hubraumriesen wie einen AC Cobra mit 7 Litern Hubraum und 480 PS, oder einen Daimler Benz L300 LKW mit 4,7 Liter Hubraum und 70 PS aus dem Jahre 1940 bewundern. Dieser LKW wurde von der Remscheider Spedition Rögels in mühevoller Restaurationsarbeit hergerichtet.



Parc Fermee auf dem Gelände der Remscheider Stadtwerke



Historische Autos vor historischer Kulisse



RAC Oldtimerfahrt



480 PS vor dem Allee-Center

Auch weitere Remscheider beteiligten sich an dieser Orientierungsfahrt, wie Manfred Musial mit einem Renault Cabriolet aus dem Jahre 1925, Klaus Grezius mit einem Porsche Speedster (1957), Winfried Urbinger mit einem Mercedes 300SL Roadster (1957) und mit einem Mercedes 170VA aus dem Jahr 1952, Max Wilms.

Um diese Veranstaltung abzurunden, unterstützten viele Remscheider Firmen den RAC und die Fördergemeinschaft. Für die sichere Unterbringung der Fahrzeuge über Nacht stellten die Remscheider Stadtwerke ihr bewachtes(!) Gelände zur Verfügung.

Die Strecke führte die Oldtimer durch die Schönheiten des bergischen Landes. Vorgestellt wurden die Fahrzeuge bei ihrem Zieleinlauf auf dem Remscheider Rathausplatz von dem Rundfunkmoderator Horst Kläuser, wobei die Zuschauer hautnah die Faszination Oldtimer miterleben konnten.



Die Zieleinfahrt auf dem Rathausplatz.



Die Siegerehrung der Teilnehmer fand abends im Rahmen einer glanzvollen Gala im Hotel Remscheider Hof statt. Hierbei konnten die Teilnehmer beweisen, daß sie nicht nur Autos restaurieren, sondern auch feiern können.



Das Winterfest

Als gesellschaftlicher Höhepunkt im Clubleben findet alljährlich am 3. Samstag im November ein stilvolles Winterfest statt. Mit dieser traditionsreichen Veranstaltung im festlichem Rahmen werden die erfolgreichen Sportler geehrt und Auszeichnungen für verdiente Clubmitglieder vergeben. Beliebte Veranstaltungsorte waren und sind das BAB-Hotel an der Remscheider Talsperre, Schloß Burg, das Hotel Remscheider Hof, das Schützenhaus und das Hotel Kaiserhof in Wuppertal. Besonderer Wert wird auf gute Unterhaltung gelegt, in deren Rahmen nicht nur regional bekannte Künstler, sondern auch international bekannte Gruppen und Interpreten aufgetreten sind. In den 50er und 60er Jahren war es noch bezahlbar, weltweit bekannte Künstler auftreten zu lassen. Leider ist das heute aufgrund der hohen Gagen nicht mehr möglich. Trotzdem beweisen viele Clubmitglieder Jahr für Jahr, daß Sie nicht nur im Auto driften können, sondern auch auf dem Parkett. Seit etwa 10 Jahren richten wir unser Winterfest mit befreundeten Remscheider Motorsportclubs aus, allen voran der Touring Club Remscheid.



Das Winterfest



Der
Remscheider Automobil Club (RAC)
gibt zum
WINTERFEST 1978
am 18. November

Ob Sie mit kommen, alle Mitglieder, sowie Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen.

Da getanzt werden kann, besteht an den Tischen Ihrer Stimmung sind keine gesetzt.

19.30

Bis 13. November
8.15.00 H. Gumm
7.43.44 J. Urbinger

Mitglieder: frei
Gäste: 25,- DM
Jugendliche: 12,50 DM
Abendgarderobe erbeten

Überweisungen auf Konto Nr. 19404, Sparkassen Kto.

Herzliche Einladung
an Sie, Ihre Familie
und Ihre RAC-
interessierten Freunde
zum RAC-Winterfest 1966
am 26. November 1966
im „Ratskeller“
Wuppertal-Cronenberg
Beginn 20 Uhr
Es spielt für Sie
die Kapelle Klaus König
mit Refraingensang
Catrin Cremer
es unterhält Sie
der Humorist
Kurt Lauterbach

Abendgarderobe erbeten
Kleiderkasten frei, Glanz Bild 10,-
Teilen Sie uns auf der Ladungstafel mit,
wenn Sie gerne mit anderen Freunden
an einem Tisch sitzen wollen. Wir werden uns Mühe
geben, Ihre Wünsche zu berücksichtigen. Anmerkungen
im Spätkassen 7. Körn. ablesen



75 Jahre RAC



Die Fahrradtouren

Neben dem Automobil ist das Fahrrad ein beliebtes Vehikel für die Fortbewegung von Clubmitgliedern des Remscheider Automobilclubs.

Schon in den 50er Jahren wurden Fahrradtouren in das Münsterland, an den Niederrhein und Holland unternommen. Es wurden hierbei nicht nur Kilometer abgestrampelt, sondern es wurden immer historisch interessante und landschaftlich schöne Ziele angefahren. Neben Wasserschlössern, Burgen, Mühlen und alten Bauernhöfen, wurden auch für viele Clubmitglieder sehr interessante Wegpunkte wie Brauereien und Kornbrennereien angefahren. Die Organisatoren kümmerten sich um die Streckenführung und den Transport der Fahrräder. Für ältere Clubmitglieder wurde die Fahrt in einer Kutsche ermöglicht.

Bei einer zweitägigen Fahrradtour in das Münsterland wurde abends auf einem Bauernhof übernachtet. Der Komfort eines Hotelzimmers wurde umgetauscht gegen eine Nacht auf dem Heuboden.



Fahrradtour 1996



Münsterland 1994



Fahrradtour in Arnheim 1978



Spätes 17. Jahrhundert



Die Logistik stimmt!



Plattbodentouren

Die Vielseitigkeit des Clublebens wird in jüngster Zeit durch Plattbodenfahrten erweitert.

Dabei beschränkt sich die Segelei nicht nur auf das Ijsselmeer, sondern auch auf die wunderschönen Grachten und Kanäle in Friesland.

Gechartert wird eine sogenannte Tjalk, ein Plattbodenschiff von 25m Länge und 280qm Segelfläche. Auf den Komfort braucht man auf diesem 4 Sterne Schiff dank der 2-Personen Kojen nicht zu verzichten.

Ein eigener Skipper sorgt dafür, daß wir Hobbypiraten abends wieder sicher im Hafen einlaufen und mit anderen Schiffsbesatzungen zusammen Shanties singen und Seemannsgarn spinnen können. Nebenbei lernt man viele alte holländische Fischerdörfer kennen. Mancher Remscheider Landratte behagen Wind und Wellen nicht immer, aber abends im Hafen bei Genever und Bier sind die Strapazen des Tages vergessen.



Die Sudermar



Die Suche nach dem Wind!



Wie bekommen wir den 1. Vorsitzenden da wieder runter?



In friesischen Hafenkneipen lässt sich das Seemannsgarn gut spinnen.



Die Autos des RAC



Er läuft ...



... und läuft ...



...bis gar nichts mehr läuft!



Eben noch im Urlaub ...



... und nun schon auf der Slalomstrecke.



... um die Pylonen!

75 Jahre **RAC**

Der RAC Pressespiegel



„Motorsportler überstehen auch die neue Öko-Steuer“
Automobilclub und Sportplatz haben ein Programm der ökologischen Clubarbeit aufgelegt.

Rallye kam ins Unwetter

Zehn Motorclubs blieben ausser hundert Stadtpunkte

Als 41 gestartete Fahrerinnen, von denen jede einen Umkreis von 100 km zu bewältigen hatten, heute die zweite von achtzehn Stadtpunkten Rallye zum Abschluss der Saison im Motorsportclub RAC, war die Führung gewinnlos. Es kam nicht dazu, die 100 km Umkreis Rallye in der Stadt zu absolvieren, sondern es wurde nur ein Teil der Strecke absolviert.



Besuch und in jeder Stimmung haben die Mitglieder des RAC-Club auf dem RAC-Club im Winter.

RAC ganz unter sich auf richtigem Kurs

Clubleben als Erholung vom Alltags-Stress

Wenn der RAC-Club auf „große Fahrt“ geht, dann dürfen seine Mitglieder sicher sein, dass immer etwas Besonderes auf dem Programm steht. Mit der gestrigen Fahrt ins Münsterland aber sollte besondere Erlebnisse verbunden sein.

Remscheider Autofahrer stiegen auf's Rad um

Wanderung durch's Münsterland • Mittagessen in der Wasserburg

Wenn der Remscheider Automobil Club (ADAC) auf „große Fahrt“ geht, dann dürfen seine Mitglieder sicher sein, dass immer etwas Besonderes auf dem Programm steht. Mit der gestrigen Fahrt ins Münsterland aber sollte besondere Erlebnisse verbunden sein.

Rund 80 Mitglieder und ihre Angehörigen trafen sich am Sonntag in Münster, um dem Club eine Überraschung zu bereiten.

Die Teilnehmer wurden von der Wasserburg Hildorf, dem Geburtsort der großen Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, empfangen. Die Teilnehmer wurden dort von der jetzigen Besitzerin, der Baronin Stenberg-Dröge zu Hildorf begrüßt.

Nach dem Mittagessen ging es auf den zweiten Teil der insgesamt 40 Kilometer langen Strecke aus, und zwar zum Schloss Hildorf.

Remscheider Autofahrer stiegen auf's Rad um

Wanderung durch's Münsterland • Mittagessen in der Wasserburg

Wenn der Remscheider Automobil Club (ADAC) auf „große Fahrt“ geht, dann dürfen seine Mitglieder sicher sein, dass immer etwas Besonderes auf dem Programm steht. Mit der gestrigen Fahrt ins Münsterland aber sollte besondere Erlebnisse verbunden sein.

Rund 80 Mitglieder und ihre Angehörigen trafen sich am Sonntag in Münster, um dem Club eine Überraschung zu bereiten.

Die Teilnehmer wurden von der Wasserburg Hildorf, dem Geburtsort der großen Dichterin Annette von Droste-Hülshoff, empfangen. Die Teilnehmer wurden dort von der jetzigen Besitzerin, der Baronin Stenberg-Dröge zu Hildorf begrüßt.

Nach dem Mittagessen ging es auf den zweiten Teil der insgesamt 40 Kilometer langen Strecke aus, und zwar zum Schloss Hildorf.

... und nun zu guter Letzt!

Der Remscheider Automobilclub ist für Sie auch im Internet präsent:

Unter **www.rs-automobilclub.de** erwarten Sie

- Informationen über unseren Club,
- Hinweise auf unser Clubleben,
- aktuelle Termine,
- Stand der Clubmeisterschaft,
- und vieles mehr ...

Impressum

Diese Zeitschrift wurde vom Remscheider Automobilclub e.V.
unter Mitwirkung von

Peter Fillinger
Thomas Pickard
Werner Manske und
Jochen Schmalz

erstellt.



Kontakt

Für eine Kontaktaufnahme wenden Sie sich
bitte an:

Remscheider Automobilclub e.V.
c/o Peter Fillinger
Losenbücheler Str. 6
42857 Remscheid
Telefon: 02191 / 7 03 63
EMail: fillinger@rs-automobilclub.de